

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei den gestern gestarteten Tarifgesprächen mit dem MDR zeigt sich eines deutlich: Die Lage ist anspruchsvoll – für den Sender und für die Beschäftigten. Die finanziellen Rahmenbedingungen bleiben, insbesondere wegen der fehlenden Beitragsanhebung und der ausstehenden Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts, weiterhin angespannt. Das macht Verhandlungen alles andere als leicht.

Gleichzeitig haben wir Gewerkschaften klar vermittelt, dass die Beschäftigten des MDR zu Recht erwarten, dass ihre Arbeit wertgeschätzt wird – und zwar nicht nur in Worten. Die gestiegene Belastung in vielen Bereichen, der seit Jahren bestehende Konsolidierungsdruck und die Tatsache, dass andere ARD-Anstalten teils deutlich besser vergüten als der MDR, lassen keinen Stillstand zu.

Einig sind wir uns mit der Geschäftsführung des MDR darin, dass es in dieser schwierigen Lage einen verantwortungsvollen Umgang braucht – aber eben auch intelligente Lösungen, die nicht allein zu Lasten der Beschäftigten gehen.

Beide Seiten müssen nun sich nun zunächst intern abstimmen. Deshalb haben wir als nächsten Termin den 24. April 2026 vereinbart.

Wir halten euch selbstverständlich auf dem Laufenden.

Ihre/Eure Gewerkschaften